

## Schwerpunktfragen 2010 Die Antworten der *AGRANA Beteiligungs-AG*

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2009 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten mehr als 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?  
Kein Mitarbeiter hatte im Geschäftsjahr 2009|10 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied.
2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?  
Die Führungskräfte bei AGRANA werden erfolgsabhängig entlohnt. Es gibt jährlich einen variablen Gehaltsbestandteil für das Management und Spezialistenfunktionen, dessen Höhe von der Erreichung von den Finanzergebnissen der Gesellschaft sowie von individuellen Leistungszielen abhängt. Die Ziele werden jährlich neu vereinbart und im Folgejahr wird die Zielerreichung festgestellt. Im Geschäftsjahr 2009|10 hatten rund 5 % aller Beschäftigten einen derartigen erfolgsorientierten Entlohnungsanteil. Der Anteil der variablen Gehaltsbestandteile betrug rund 2 % der Lohn- und Gehaltssumme.
3. Höhe der steuerlich abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen 2009  
Die Höhe der steuerlich abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen betrug für die AGRANA-Gruppe im Geschäftsjahr 2009|10 rund 0,6 m€.

4. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Finanzierung des Unternehmens betreffend Konditionen und Kapitalbeschaffung  
AGRANA hat im Geschäftsjahr 2009|10 ihre Kapitalstruktur weiter verbessert. Bei einer Eigenkapitalquote von 47,9 % (Vorjahr 41,4 %) und gesunkenen Nettofinanzschulden zum 28. Februar 2010 (376,6 m€ vs. 470,1 m€ im Vorjahr) wurde der finanzielle Handlungsspielraum im Geschäftsjahr 2009|10 vergrößert.  
  
Im Geschäftsjahr 2009|10 hat sich aufgrund der guten Geschäftsentwicklung der AGRANA als auch einer positiven Einschätzung der Nahrungsmittelbranche die Refinanzierungsmöglichkeit der AGRANA-Gruppe verbessert. Mit dem Rückgang der kurzfristigen Finanzierungen und der erfolgten Umschuldung auf langfristige Kreditlinien mit Zinsfixierung sichert AGRANA mittelfristig das Zinsniveau ab.
5. Nur Österreich betreffend: Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen 2009 und eines etwaigen steuerlichen Verlustvortages und dessen Berücksichtigung bei den aktiven latenten Steuern, Höhe der Subventionen und Förderungen von Bund, Land, Gemeinden, Wirtschaftskammer für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Beschäftigung, Export und Marketing  
In Österreich wurden im Geschäftsjahr 2009|10 an Körperschaftssteuervorauszahlungen von rund 1,2 m€ geleistet. In Österreich sind steuerliche Verlustvorträge zum 28.2.2010 in Höhe von rund 2,0 m€ vorhanden, die mit rund 0,5 m€ in den aktiven latenten Steuern enthalten sind. Die österreichischen Konzerngesellschaften haben Subventionen und Förderungen über rund 1,2 m€ im Geschäftsjahr 2009|10 erhalten.
6. Aufwand 2009 für Personalberatung, Rechtsberatung und PR/Lobbying (getrennte Darstellung)  
Aufwendungen im Geschäftsjahr 2009|10 für Personalberatung rund 0,8 m€, für Rechtsberatung rund 1,7 m€, für Öffentlichkeitsarbeit/PR rund 0,3 m€
7. Externe Kosten der Hauptversammlung, des Geschäftsberichts (mit Angabe der Auflage) und der IR-Arbeit (inkl. Kosten für Road Shows und Teilnahme an Investorenmeetings, Messen und Aktionärsveranstaltungen)  
Gesamtkosten für die Hauptversammlung am 10.7.2009: rund 30 t€  
Kosten für Geschäftsbericht 2009|10 (bei einer Gesamtauflage von 3.700 Stk): rund 155 t€  
Gesamtkosten für IR-Arbeit im Geschäftsjahr 2009|10 (exkl. der Kosten für Finanzberichte + Hauptversammlung): ca. 10 t€
8. Ist eine Interne Revision als Stabstelle eingerichtet? Wenn ja, wie viele Mitarbeiter hat sie? Wenn nein, weil extern, wie hoch waren die Kosten?  
Die Stabstelle „Interne Revision“ ist bei AGRANA seit 1999 installiert. Zum Geschäftsjahresende 2009|10 waren zwei Revisoren und eine Assistentkraft (Teilzeit) beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2010|11 wurde die Abteilung um einen Revisor aufgestockt.

9. Welche Maßnahmen haben Sie für den Klimaschutz gesetzt? Aufwand und Darstellung der Effekte

AGRANA, als energieintensiver Veredler von landwirtschaftlichen Rohstoffen, hat vor allem in ihren Geschäftssegmenten Zucker und Stärke, in den letzten Jahren große Investitionen in Energieeffizienz aber auch alternative Energien getätigt. Zum Beispiel die Investition in die erste großindustrielle Bioethanol-Anlage Österreichs in Höhe von 125 m€. Von AGRANA produziertes Bioethanol spart über den gesamten Lebenszyklus vom Anbau der Rohstoffe, der Düngung, Transport und Verarbeitung und Bereitstellung rund 50 % Treibhausgasemissionen gegenüber Benzin und entspricht damit bereits heute dem von der EU für das Jahr 2017 geforderten Einsparungsziel von 50 % der Treibhausgasemissionen durch Biotreibstoffen gegenüber fossilen Kraftstoffen. AGRANA investierte zuletzt auch intensiv in Energiegewinnungsanlagen wie Biogasanlagen und hocheffiziente Kraftwärmekoppelungsanlagen.

AGRANA plant in den nächsten Jahren weitere Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz und die Nutzung von alternativen Energieträgern von rund 40 m€

10. Werden Geschäfte und Finanztransaktionen über Steueroasen wie Liechtenstein, Malta, Zypern, Singapur, Karibikinseln, Kanalinseln abgewickelt? Wenn ja, Darstellung des Umfangs und Begründung.

Nein.

**Vielen Dank für die Beantwortung**